Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Freitag, 27. Juli 1906.

Die Steuerleistung der Gemeinde Wien.

In einer der letzten Vorstandssitzungen hielt S. K. Hoss den Vortrag über die von der Gemeinde Wien und den städt. Unternehmungen jährlich zu entrichtenden Taxen und Gebühren. Die Zusammenstellung betrifft den gesamten Vorkehr der Gemeinde Wien und die von ihr selbst betriebenen oder verpachteten verrechnen Unternehmungen und kann somit als massgebend für das Jahr 1905. Nach die Gebühren, welche die Gemeinde Wien für Taxate für Genehmigung und in Form des Jahres 1905 bezahlt hat, werden hierbei keine Berücksichtigung genommen.

Die Gesamtsteuer-Gebühren-leistung der Gemeinde Wien beträgt nach der Zusammenstellung 2,340.471 K 34 h, davon entfallen auf Landesabgaben 367.829 K 51 h, auf Gemeindeabgaben 417.440 K 46 h, auf Landes- und Gemeindeverbandsmerbeiträge 24.152 K 58 h, auf Gemeindeschulbeiträge 15.407 K 68 h, zusammen 824.880 K 33 h. Der Rest der 1,515.591 K 11 h entfällt auf die Taxen, welche an eine Stelle zu entrichten sind: Auf die Zusammenstellung haben von diesen städtischen Taxen die nachgenannten Posten 557.459 K 37 h, die städt. Unternehmungen 958.131 K 84 h zu tragen. Von den städt. Unternehmungen entfällt auf das städt. Leihhaus 4.086 K 88 h, auf das Kraftwerk Kaller 21.711 K 21 h, auf die städt. Gaswerke 752.265 K 67 h, auf die Elektrizitätswerke 159.446 K 23 h, auf die städt. Brauereien 15.878 K 10 h, auf das städtische Versatzamt 4.743 K 75 h. Hinsichtlich der Art der Taxen setzt sich der Betrag von 1,515.591 K 11 h zusammen aus der Grundsteuer mit 21.007 K 88 h, aus der Hauszinssteuer mit 177.719 K, 79 h, aus der Erwerbsteuer mit 966.103 K 72 h, aus der Gebäudeklassensteuer mit 43.108 K 04 h, aus der Rentensteuer mit 307.651 K 68 h. Der Vortrag regte diesen Nachweis zur Kenntnis und beschloss, denselben bei Beratung des Gebührenäquivalentgesetzes und des Stempelgesetzes den Gemeindevertretern vorzulegen.

Zirkus Schumann. In einer der letzten Vorstandssitzungen berichtete S. K. Brauneis, dem Ansuchen des Direktors Albert Schumann um Genehmigung der Übersiedlung seines Zirkus im 15. Bezirke, an den Zirkusdirektor Mathias Beketow ab 15. September 1906 bis 15. Februar 1907 Stadt zu geben. Diesem Antrage wurde Folge gegeben.

Eine neue Gartenanlage. Der Vorstand genehmigte in einer der letzten Sitzungen auf einen Bericht des S. R. Schneider das Projekt für die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Karl-Enzlatz und einer Verbindung in der Obersteinergasse im 20. Bezirke mit den Kosten per 13.857 K 61 h.

Öffentliche Beleuchtung. Der Vorstand hat auf einen Bericht des S. R. Oppenberger die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Brunnfeldgasse im 2. Bezirke durch Errichtung einer gemischten Gasflamme, gemischt. für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Zieglergasse im 11. Bezirke, wurde auf einen Bericht des S. R. Rissaweg die Errichtung von 4 selbst- und 4 gemischten Gasflammen und für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Hetzendorfgasse im 7. Bezirke, auf einen Bericht des S. R. Wessely die Umwandlung je einer selbstmischenden Gasflamme in eine gemischte genehmigt.